

Regelung des Theaterkartenverkehrs.] Unter dem Vorsitze des Statthalters fand eine Enquete statt, die sich mit der Frage der Regelung des Theaterkartenverkehrs befaßte. Der Statthalter eröffnete die Besprechung, indem er die Anwesenden begrüßte und darauf hinwies, daß eine ineinandergreifende Regelung des Kartenverkehrs in allen Stadien, vom Theaterunternehmer bis zur Abgabe der Karte an den Theaterbesucher, notwendig sei, um die angeregte Frage in befriedigender Weise zu lösen. Nachdem Landesauschuß Bielohlawa in eingehender Weise die vielbeklagten derzeit bestehenden Verhältnisse des Kartenverkehrs dargestellt und Wege der Abhilfe angedeutet hatte, wurden die Details des dormaligen Kartenverkehrs des näheren erörtert. Hierbei brachte Oberzahlmeister Boller Ausführungen über die Kasseneinrichtungen der Hofbühnen vor. Hauptmann Gerényi erörterte die Erfahrungen, die vom Standpunkte des Fremdenverkehrs mit der Gebarung im Kartenverkehr gemacht wurden, aus denen er die dringende Notwendigkeit der Regelung des Gegenstandes folgerte; die Vertreter der Theaterunternehmungen, der Kassiere und der Kartenbureauz gaben vielseitige Aufschlüsse über die bestehenden Zustände, die die Notwendigkeit der Regelung sehr deutlich illustrierten. Es ergab sich, daß diese Regelung allseitig gewünscht werde, wenn auch die auseinandergehenden Vorschläge mancherlei Unstimmigkeiten aufbedäuten. Schließlich wurden doch gewisse Richtlinien gefunden, die allseits als Grundlage für die weitere Entwicklung anerkannt wurden. Der Statthalter schloß die lebhaft geführten Verhandlungen mit der Versicherung, daß er die gebotenen Anregungen, soweit sie verwertbar sind, aufgreifen werde und hoffe, daß den Behörden nunmehr eine zweckmäßige Gestaltung des Kartenverkehrs möglich sein werde.